

Zeitschrift:	Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	81 (2008)
Heft:	6
Rubrik:	Armee aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohin mit den 60 000 Franken?

Am 31. Mai tagte der Schweizerische Fourierverband (SFV) bei schönem Wetter in Solothurn zur 90. Jubiläumsdelegiertenversammlung. Die Geschäfte gingen reibungslos über die Bühne. Den Zentralvorstand präsidiert neu der Zentralschweizer Fourier Eric Riedwyl mit einer neuen Crew. Eines der nächsten wichtigen Geschäfte, die sie angepacken werden müssen, ist die Verteilung von 60 000 Franken an die Sektionen. Die Sektion Tessin fühlte sich benachteiligt. Somit soll ein neuer Verteilschlüssel gefunden werden.



Ein Blick auf den Vorstandstisch der «neu-alten» Zentralvorstandsgarde.

Fotos: Meinrad A. Schuler

Punkt 10 Uhr betrat der bisherige Zentralpräsident Four André Schaad den Saal Altretu des Palais Besenval Solothurn und rief himmelhochjauchzend in den bis auf den letzten Platz besetzten Raum: «So, meine Herren, das ist nun meine letzte Präsidentenkonferenz». Ohne grosse Wortmeldungen konnte er schliesslich die anstehenden Geschäfte unter Dach und Fach bringen. Und so konnten die Verantwortlichen des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) der nachmittäglichen Delegiertenversammlung (DV) entgegensehen. Aber vorher verteilte er allen «engen Vertrauten» noch ein kleines Abschiedsgeschenk.

Die diesjährige 90. DV des SFV in Solothurn wurde reibungslos durch die Sektion Bern organisiert. Es war für alle ein Erlebnis, dabei sein zu dürfen. Die fünf Hauptakteure unter OK-Präsident Béat Rast liessen wirklich nichts anbrennen. Hinzu kommt die aussergewöhnliche Gastfreundschaft der Bevölkerung der Ambassadorenstadt (siehe Box).

Um 14.30 Uhr konnte Four André Schaad die Jubiläumsdelegiertenversammlung eröffnen und Div Jean-Jacques Chevalley militärisch melden. Ebenso anwesend waren verschiedene prominente Gäste. Während der ganzen Veranstaltung gab Frau Landammann Esther Gassler, Volkswirtschafts- und Militärdirektorin, den Hellgrünen die Ehre. Ebenfalls Rolf Leuthard, Chef Amt für Militär und Bevölkerungsschutz sowie Kreiskommandant und Kurt Fluri, Stadtpräsident und Nationalrat liessen sich die Tagung nicht entgehen. Und schliesslich nahmen

sich auch zahlreiche Vertreter von militärischen Kommandos, befreundeten militärischen Verbänden und verschiedene Ehrenmitglieder des Gesamtverbandes SFV Zeit, die Reise an die Stadt am Jura-Südfuss anzutreten.

Vor Beginn des statutarischen Teils gedachten die Anwesenden der verstorbenen Kameraden, die im vergangenen Jahr in die Ewigkeit abberufen wurden.

Registriert wurden 84 anwesende Stimmberechtigte. In der kürzesten Zeit konnten die Traktanden behandelt werden. So wurden einstimmig angenommen das Protokoll der DV in Chur, die Jahresberichte 2007 des Zentralpräsidenten und des Zentraltechnischen Leiters sowie des Präsidenten der Zeitungskommission ARMEE-LOGISTIK. Zentralkassier Four Christian Rohrer erläuterte noch einige Positionen der Jahressrechnung. Schliesslich hielten die Delegierten den Revisorenbericht gut und erteilten für die Zentralkasse Décharge.

Auf 2008 verschoben

Zeitliche und vor allem administrative Verzögerungen wegen des Wechsels der Amtsträger verzögerten ebenfalls eine seriöse Revision. Deshalb beschlossen die Versammelten, den Revisorenbericht und die Déchargeerteilung auf die DV 2009 zu verschieben.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 4

SOLOTHURN LÄSST GRÜSSEN...

Hinter die Kulissen geschaut

Die Delegiertenversammlungen (DV) des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) sind jeweils auch bekannt für die attraktiven und ausgefallenen Partnerprogramme. Nicht anders war es in Solothurn. Alle, die nicht an der DV teilnehmen konnten, entdeckten den Kantonshauptort bei einer Führung durch die Altstadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, Geschichten und Anekdoten über seine Persönlichkeiten. Als sie sich dann nach rund zwei Stunden wieder zu den Versammlungsteilnehmern gesellten, meinte eine begeisterte Frau zu ihrem Mann und Quartiermeister: «Du, einen Apéritif können wir wieder zu Hause einnehmen. Komm, ich muss dir unbedingt etwas zeigen», und die beiden Turteltauben verschwanden Richtung Altstadt. Etwas später kamen sie wieder Hand-in-Hand zurück – er beladen mit Pastiktüten namhafter Boutiquen ...

Ausnahmslose Gastfreundschaft in der Ambassadorenstadt...

Die Hellgrünen und ihre Begleiter mussten sich in der Stadt am Jura-Südfuss wohl gefühlt haben. Überall wurden sie freundlich begrüßt, bedient und empfangen. Ja, man konnte es den Einheimischen direkt vom Gesicht ablesen, dass sie es sogar schätzten, unter den «Militaristen» weilen zu dürfen. Sogar alternative Beizen konnten besucht werden. Es wurde kein Unterschied gemacht zwischen Schriftstellern, Musikern oder mit doppelter Ration bunter Leinentücher umhüllte Künstler oder schnittig gekleidete Uniformierte der Schweizer Armee inmitten ihrem Kreis. Alle wurden gleich behandelt und freundlich bedient.

... und Bedenken in unserer Bundesstadt

Niemand musste sich also in Solothurn im Militärgewand unwohl fühlen. Anders in der Bundesstadt. Gleichentags fand die feierliche Eröffnung der Bahnhofplatz-Uberdachung statt und der Schwarze Block drohte mit einer Demonstration. Dazu ein bestandener Oberst in Uniform: Gewöhnlich gehe er an ausserdienstliche Anlässe mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Diesmal sei es ihm aber zu riskant, den Bahnhof Bern in Uniform zu betreten. Heute habe er lieber das Auto aus der Garage genommen.

«Solothurn, wir kommen wieder!»

Auch punkto Speis und Trank waren die Tagungsteilnehmer bestens gehalten; nicht nur im Grossen Saal Landhaus während des kulinarischen Feuerwerks. Ebenfalls während des Mittagessens in den Gaststätten liessen sich die Tagungsteilnehmer so richtig verwöhnen. Sogar die Altstadtbesucherin liess sich von der reizenden Stadt an der blauen Aare anstecken. «Schatz, hierher müssen wir unbedingt wieder einmal zurückkehren» – bestimmt nicht nur wegen des Shoppens.

AM RANDE

Der neue Zentralpräsident

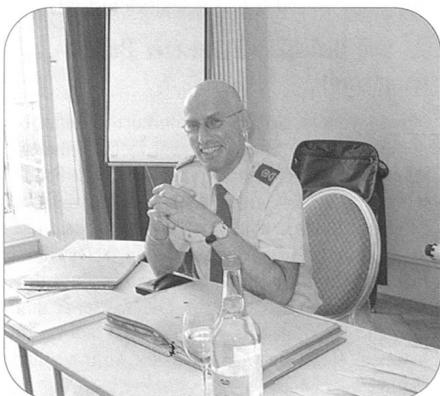
Nach seiner Wahl als höchster Schweizer Fourier dankte Four Eric Riedwyl für die schmeichelhafte Wahl und versicherte, dass er und sein Team alles daran setzen werden, den Dachverband nach bestem Wissen und Gewissen zu führen.

Prominente Redner

Während der Versammlung meldeten sich auch prominente Redner zum Wort. Die Eröffnung machte **Frau Landammann Esther Gassler**, die die Bedeutung der Hellgrünen hervorhob. Sie und die Bevölkerung von Solothurn seien glücklich, Gastrecht zu gewähren.

Heftiger Applaus zollten die Anwesenden auch den rührenden Ausführungen des scheidenden Kommandanten des Lehrverbandes Logistik, **DIV Jean-Jacques Chevalley**. Er zeigte auf, dass es heute noch möglich sei, vom Fourier die Leiter hinauf bis zum Divisionär zu erklimmen.

Eine persönliche Dankesadresse richtete **Oberst Markus Dietrich**, Vertreter SOLOG, C FGG Logistik (S4) LVb Inf, an Four André Schaad für seine grosse Arbeit, die er für den Graderverband geleistet hat. Im Übrigen sei die Zusammenarbeit der beiden Verbände vorbildlich und freundlich.



Four André Schaad (oben) präsidiert seine letzte Präsidentenkonferenz (unten).

Zentralstatuten wurden geändert

Was letztes Jahr in Chur zu grosser Diskussion führte, konnte dank der Überzeugungsarbeit einer Arbeitsgruppe ohne Probleme die Hürde nehmen. Dazu liess Four Eric Riedwyl nichts anbrennen und bei drei Enthaltungen verabschiedeten die Delegierten die vorwiegend redaktionell bedingten Änderungen der Zentralstatuten einstimmig. Dazu Zentralpräsident Four André Schaad: «Wir machen einen grossen Schritt vorwärts auf dem richtigen Weg in die richtige Richtung».

Junger und dynamischer Zentralvorstand

Auf diese DV hin haben folgende Mitglieder den Rücktritt aus dem Zentralvorstand eingereicht, die Fouriere: Yves-Marc Häfliiger, Zentraltechnischer Leiter II, Andreas Sulser, Zentraltechnischer Leiter III, Patrick Joder, Webmaster, André Schaad, Zentralpräsident. Als Vizepräsident der Zeitungskommission ARMEE-LOGISTIK hat Four Jürg Morger demissioniert, wird diesem Gremium aber weiterhin als Mitglied zur Verfügung stehen.

Einstimmig und mit grossem Applaus ernannten die Delegierten Four Eric Riedwyl (1975), Präsident der Sektion Zentralschweiz, zum neuen Zentralpräsidenten.

Als neuer Zentraltechnischer Leiter (ZTL) liess sich der Technische Leiter der Sektion Zentralschweiz, Four Markus Fick, ins oberste Organ wählen.

Neuer Zentralfähnrich ist Four Stephan Bär von der Sektion Nordwestschweiz.

Nach dem Rücktritt von Jürg Morger als Vizepräsident der Zeitungskommission ARMEE-LOGISTIK konnte in der Person von Four Pascal Reith, Sektion Zürich, ein Nachfolger gefunden werden.

Übrigens wurden alle Nominierungen wurden ohne Gegenmehr oder Enthaltungen einstimmig in den Zentralvorstand gewählt. Herzliche Gratulation!

Ein weiterer würdiger Abschnitt des Wahlgeschäftes folgte. Four André Schaad übergab Four Eric Riedwyl unter den Klängen des Fahnenmarsches die Zentralfahne.

Nicht so einmütig aber ehrenvoll bei 62 Ja- und 7 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen konnten die weiteren Posten im Zentralvorstand besetzt werden: Hptm Stephan Scherz, Zentralsekretär, Four Christian Rohrer, Zentralkassier, Four Meinrad Schuler, Kommunikationschef, Four Erwin Elmer, Beisitzer, Four Roland Thommen, Beisitzer und Archivar, App aide four Michel Wild, Delegierter Suisse Romande, Four Sébastiano Traina, Delegierter Sektion Ticino.

Nächstes Jahr in Bellinzona

Die Sektion Ticino feiert im kommenden Jahr das 70-jährige Bestehen. Aus diesem Anlass findet die 91. DV am 30. Mai 2009 in Bellinzona statt. Der Präsident der Organisationskomitees Four Adriano Pelli freute sich über das Vertrauen, das seiner Sektion entgegegebracht worden sei. Zugleich übernehmen die Südschweizer das Mandat als Revisionssektion.

Und weiter gings mit den statutarischen Geschäften. Die Jahresbeiträge für das laufende Jahr werden auf bisheriger Höhe belassen. Keine Wortbegehren folgten auch für die Verwendung des Bundesbeitrages.

Danach erhalten die Sektionen von der Zentralkasse einen festen Beitrag von je 200 Franken plus 1 Franken 10 je Mitglied. Gutgeheissen wurden auch die Budgets 2008 der Zentralkasse und des Fachorgans ARMEE-LOGISTIK.

Tessiner fühlen sich benachteiligt

Die Präsidenten der Sektionen segneten bereits früher den vom Zentralvorstand vorgeschlagenen Verteilschlüssel grossmehrheitlich ab. Aus dem «Foursoft»-Kapital gabs nämlich 60 000 Franken für die Sektionen zu verteilen. Demnach sollte jede Sektion des SFV 1000 Franken als Fixbetrag erhalten und je Mitglied 15 Franken 50. Die Südschweizer intervenierten, sie fühlen sich benachteiligt. Die anwesenden Stimmberechtigten waren etwas irritiert und beschlossen, dass ein neuer Verteilschlüssel ausgearbeitet werden solle.

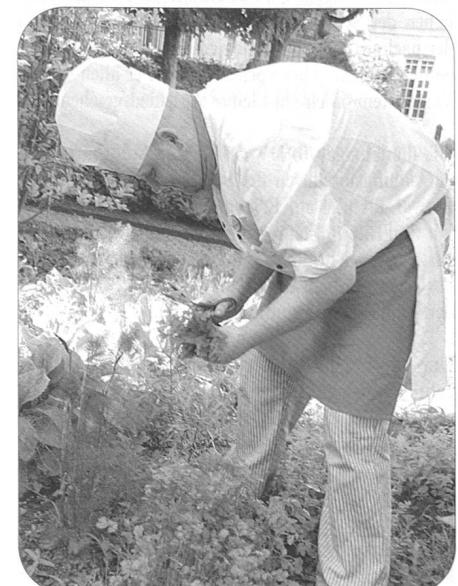
Ehrungen

Für aussergewöhnliche Leistungen als Präsident der Arbeitsgruppe «... wie weiter?» erhielt Four Beat Sommer, Präsident Nordwestschweiz, den Prix ASF/SFV.

Besondere Dankesworte gingen auch die zurückgetretenen Zentralvorstandsmitglieder Patrick Joder, Yves-Marc Häfliiger, Andreas Sulser und André Schaad.

Die Sektion Bern beantragte die Ernennung eines Mitglieds aus ihrer Reihe zum Ehrenmitglied des Gesamtverbandes. André Schaad würdigte die grossen Verdienste von Hptadj Hans Rudolf Walser und dem Applaus der Anwesenden konnte entnommen werden, dass sie mit dieser Nennung einverstanden waren. Hptadj Walser zeigte sich gerührt und dankte für diese grosse Ehre, die ihm an seinem letzten Arbeitstag geschenkt worden sei.

Nach dem Apéritif direkt an der Aare und bei herrlichem Sonnenschein genossen die Teilnehmer ein bestechendes Bankett mit Unterhaltung.



Das Bankett wurde mit Gartenkräutern aus dem Garten vor der Haustür zubereitet.

Zahlreiche Goldbekränzte gab den SOLOG die Ehre



Gespannt verfolgen prominente Gäste die Geschäfte der Mitgliederversammlung der SOLOG: (v.l.n.r.) Oberstlt Edy Egli, Vizepräsident SOLOG, Oberst Claude Portmann, Chef Truppenrechnungswesen LBA, Br Melchior Stoller, Kdt Log Br 1, Br Daniel Roubaty, Kdt LVb Log, Four Eric Riedwyl, Zentralpräsident Schweizerischer Fourierverband (SFV). Besonders geehrt und verdankt wurden die Zusammenarbeit und der Verdienst von Div aD Werner Bläuerstein (zweite Reihe rechts).

Fotos: Meinrad A. Schuler

Reibungslos über die Bühne ging die 12. Mitgliederversammlung der SOLOG. Auf- fallend zahlreiche Generäle fanden den Weg zu den Logistikoffizieren der Schweizer Armee nach der Leuchtenstadt.

Punkt 10 Uhr 30 eröffnete Zentralpräsident Oberstlt Rolf Häfeli die Tagung im Bahnhof Luzern. Dazu begrüssen konnte er zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Armee und befreundeter Verbände (siehe Box rechts). «Zum achten Mal stehe ich hier und darf die SOLOG-Mitgliederversammlung leiten», sagte der Zentralpräsident und fügte hinzu: «... aber definitiv das letzte Amtsjahr». Vor einem Jahr habe er vom Schiff SOLOG gesprochen, welches nie in Seenot geraten sei. Ebenfalls im vergangenen Vereinsjahr sei der Verband der Logistikoffiziere nicht in Stürme geraten, «welche wir nicht meistern konnten». Mit grosser Genugtuung habe die SOLOG wahrgenommen, dass der neue Chef der Armee, Korpskommandant Nef, eine Konsolidierungsphase einberufen habe. «Das will heissen, wo die Armee auf dem richtigen Weg ist, gilt es jetzt die Lage zu vertiefen und wo nicht zu korrigieren».

Allgemeine Zufriedenheit herrsche darüber, dass die Logistik Verbesserungen erfahre. Aber am meisten freue ihn die Aussage des höchsten Schweizer Soldaten, die Armee zu einem selbstverständlichen Teil der Schweizer Gesellschaft zu formen.

Nebst den zahlreichen Gästen und Geladenen fanden sich 33 Stimmberechtigte ein.

«Ich glaube an die Miliz»

Ein klares Bekenntnis kam aus dem Mund des neuen Chefs Logistikbasis der Armee (LBA), Div Roland Favre: «Ich glaube an die Miliz». Sicher sei, dass die Probleme der Logistik die Truppe oder Miliz nicht beeinträchtigen dürfe. Er wünschte allen eine erfolgreiche Logistik (das ausführliche Referat druckt ARMEE-LOGISTIK in der nächsten Ausgabe ab). Die Anwesenden zollten ihm grossen Applaus.

Man müsste die SOLOG erfinden

Keine Diskussion löste der ausführliche Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden aus. Dabei zitierte er Col Jari Anttalainen, Inspektor der Logistik des finnischen Heeres, nach dem Besuch im vergangenen September in der Schweiz: «Die SOLOG lebt und wird wahrgenommen. Würde es sie nicht geben, müsste man sie erfinden». Oberstlt Häfeli fügte hinzu: «Es ist tatsächlich so. Wir werden wahrgenommen, man kennt uns. Auf die SOLOG ist Verlass und bei uns herrscht immer Ernstfall.»

So streifte Zentralpräsident Rolf Häfeli in seinem Bericht über das Gesellschaftsjahr 2007/2008 der gelungene Besuch der finnischen Offiziere in der Schweiz. Erfolgreich verlaufen sei ebenso der Auftritt der SOLOG in der Offiziersschule in Bern. Trefferquote im Schnitt 80 bis 90 Prozent. Es

Die Fortsetzung finden Sie auf Seite 5!

LEUTE

Zahlreiche prominente Teilnehmer

Die SOLOG lud ein und sie kamen in Scharen. Nebst Nationalrat Pius Segmüller (Referent), Regierungsrätin Yvonne Schärli machte vom Stand Luzern auch Kreiskommandant Oberst Philippe Ackermann die Aufwartung. Ein gern gesehener Gast ist jeweils ebenfalls KKdt ad Beat Fischer. Besonders geehrt wurde Div ad Werner Bläuerstein (pensionierter Chef LBA). Ebenfalls die beiden Br Daniel Roubaty, Kdt LVb Log, und Br Melchior Stoller, Kdt Log Br 1, verfolgten mit Interesse die Tagesgeschäfte und nahmen sogar am Mittagessen auf dem Schiff teil.

Unter den Gästen befanden sich ebenso Oberst i Gst Hansueli Haldimann, Kdt Ns/Rs-Schulen, Oberst i Gst Thomas Schneider, Stab C Pz Br 11, Oberst i Gst Alois Schwarzenberger, Stab C VT Schule 47, Oberst i Gst Hans Schatzmann, Präsident SOG, Oberst Claude Portmann, C Trp Rechnungswesen, Oberst i Gst Roland Haudenschild, Redaktor ARMEE-LOGISTIK, Adj Uof Willi Heider, Präsident SFwV, Four Stefan Walder, Präsident Zeitungskommission ARMEE-LOGISTIK, Four Eric Riedwyl, Präsident SFV, Four John Berner, und Präsident VSMK.

Treichlereinlage für Zentralpräsidenten

Die SOLOG tagte über den Geleisen des SBB-Bahnhofes Luzern. Just im Augenblick, als Zentralpräsident Oberstlt Häfeli seinen Tätigkeitsbericht verlas, ertönten laute Treichlerklänge. Diese Einlage war jedoch nicht geplant. Vielmehr gaben die «Greifler» nochmals ein Ständchen, bevor sie den Zug an die Euro nach Basel antraten.

Sieben Damen und zwei Herren

Für die Begleitpersonen wurde trotz des regnerischen Wetters ein Partnerprogramm angeboten. Sieben Damen und zwei Herren stiegen hinauf auf den historischen Wasserturm und legten eine Gedenkpause in der Jesuitenkirche ein.

Sicherheitsdirektorin Yvonne Schärli

Gegen Schluss der Mitgliederversammlung erschien ebenfalls Regierungsrätin Yvonne Schärli. An ihrer Grussbotschaft liess sie durchblicken, dass sie das Heu mit dem Militär nicht immer auf der gleichen Bühne habe. Es herrsche ein Spannungsfeld zwischen ihr und der Armee. Nach ihrer Kurzansprache schloss sie mit der Bemerkung, dass sie fussballverrückt sei und sich frühzeitig verabschieden müsse. Darauf ein Tagungsteilnehmer: «Gottlob haben wir in unserem Kanton noch andere Leute!» (-r)



Die 4 Sektionspräsidenten wurden für ihre grossen Arbeiten mit einem Geschenk bedacht (v.l.n.r.): Oberst Andres Krummen (MI), Major i Gst Olaf Wolfensberger (OS), Oberstlt Thomas Christen (ZS), Oblt Silvain Röbig (RO).



Die beiden zurückgetretenen Sektionspräsidenten (v.l.n.r.) Hptm Michael Gruber (OS) und Major Thierry Murier (RO) erhalten als Dankeschön einen Säbel.



Mit viel Herzblut für die Sache SOLOG stehen ein (v.l.n.r.): Oberst Andres Krummen und Oberstlt Edy Egli.



In militärischen Kreisen ein immer gern geschener Guest: KKdt aD Beat Fischer (Mitte).



Gut gelaunte Zentralpräsidenten (v.l.n.r.): Adj Uof Willi Heider (SFwV) und Four John Berner (VSMK).

freue ihn auch, dass die SOLOG von der LBA, dem LVb Log und der Log Br 1 als Partner angesehen und wahrgenommen werde: «Gemeinsam sind wir stark».

Intensive Gespräche mit den Sanitätern

Wie Oberstlt Häfeli weiter ausführte, laufen seit letztem Jahr intensive Gespräche mit der Schweizerischen Gesellschaft der Offiziere der Sanität (SGOS). Künftig soll auch diesen Mitgliedern eine Doppelmitgliedschaft angeboten werden, dies speziell für die San Zfhr, welche ihre OS an der Log OS in Bern absolvieren. Eine Umfrage an der letzten Schule habe gezeigt, dass dies einem echten Bedürfnis entspreche. «Wir setzen alles daran, dass diesem Wunsch entsprochen werden kann.»

Lobende Worte fand der Zentralpräsident auch über das Fachorgan ARMEE-LOGISTIK. Sie sei einem weiteren Face Lifting unterzogen worden und es sei festzustellen, dass die Texte besser strukturiert und gegliedert seien. Ebenfalls die ASMZ (Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift) komme mit der neuen inhaltlichen Konzeption und dem neuen Titelblatt frischer daher.

Ins Schwärmen kam Rolf Häfeli über den ersten Logistik-Brunch, an dem rund 45 Mitglieder und Gäste teilnahmen.

Intensiv weiter verfolgt werden müsse aber die Steigerung der Attraktivität und Teilnahmebeteiligung der Anlässe. Dabei verriet der Zentralpräsident, dass im Frühjahr 2009 ein zentraler Logistik-Anlass mit Referenten aus Militär und Privatwirtschaft geplant sei. Selbstverständlich würde der Logistik-Brunch zur Tradition gemacht.

Aktive Sektionen

Von einem erfreulichen Verbandsjahr sprachen auch die vier Sektionspräsidenten. In der Romandie hat Oblt Silvain Röbig die Verbandsleitung übernommen. Oberst Andres Krummen (Mittelrand) unterstrich die gute Beteiligung an den Anlässen und die Zunahme an Mitgliedern. Maj i Gst Olav Wolfensberger übernahm die Sektion Ostschweiz von Hptm Michael Gruber. Nach seinen Ausführungen würden die Veranstaltungen von den Mitgliedern mitgetragen. So seien schliesslich freiwillige Zuwendungen für Anlässe von über 5000 Franken zusammengekommen. Und schliesslich stellte Oberstlt Thomas Christen (Zentralschweiz) je länger je mehr die Tendenz fest, dass seine Sektion vermehrt ein wichtiges Bindeglied zwischen Gesellschaft und Armee geworden sei.

Guter Rechnungsabschluss

Zentralkassier Oblt Edi Wolfensberger präsentierte die Jahresrechnung 2007, die mit einem Gewinn von 862 Franken abschloss. Das Vermögen ist auf über 57 500 Franken angewachsen. Auch das Budget mit einem Ausgabenüberschuss von 1000 Franken nahm ohne Diskussion die Hürde. Es sei vorsichtig budgetiert worden, jedoch stünden im laufenden Jahr noch verschiedene wichtige Aufgaben im Bereich Werbung und Internet an. «Wir haben die notwendigen Mittel und wollen das Geld in die Zukunft investieren», betonte der Finanzchef überzeugend.

Statutenänderung wurde diskussionslos angenommen

Nachdem die Sektion Nordostschweiz aufgelöst worden ist, mussten auch die Verbandsstatuten neu angepasst werden. Auch dies geschah ohne Wortbegehren einstimmig.

Die 13. Mitgliederversammlung findet übrigens am 13. Juni 2009 im Raum Ostschweiz statt!

Neue Truppenbuchhaltung

Mit grossem Interesse verfolgten die Anwesenden die Ausführungen von Oberst Claude Portmann über die neue Truppenbuchhaltung (ARMEE-LOGISTIK hat sich damit bereits eingehend befasst und wird weiterhin am Ball bleiben).

Oberst i Gst Hans Schatzmann, Zentralpräsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG), überbrachte die Grüsse seines Dachverbandes. Dieser setzte sich weiterhin für die Stärkung der Armee ein. Das Schweizer System erforderte einen sorgfältigeren Umgang mit der Miliz von seiten der Armee, Politik und Verwaltung. Günstige Rahmenbedingungen müssten stimmen. Die Arbeit gehe nicht aus: Waffenbesitz, Ordonnanzwaffe und Unterfinanzierung usw.

Nationalrat Pius Segmüller hielt das Tagesreferat

Grosse Beachtung fand auch das Referat von Nationalrat Pius Segmüller (u.a. ehemaliger Kommandant der Schweizergarde in Rom). «Führungserfahrung in verschiedenem Umfeld» hieß der Arbeitstitel. Dabei ging er auf die Erfahrungsfelder Militär, Polizei, Schweizergarde und Funktion als Sicherheitsberater (Fifa/Weltmeisterschaft 2010) ein. Fazit: Gewisse Konsequenzen als Sicherheitspolitiker müssten gezogen werden. Die Aufgabe des Bundes sei, die Sicherheit unseres Landes zu gewährleisten: «Die Sicherheitspolitik ist eine Staatsaufgabe». Dabei verteilte er teilweise nicht die besten Noten an unsere Sicherheitspolitiker.

Schliesslich liessen es sich trotz störenden Regens über 40 Personen nicht nehmen, das Mittagessen auf dem Schiff einzunehmen (Anm. der Red. ... obwohl der Zentralpräsident befürchtete, dass der Schreibende seekrank sei). Zur Unterhaltung spielten die Nidwaldner Granitzler mit Schwyzerörgelei und Bass auf. Kurzum: Herzliche Gratulation den Organisatoren aus der Zentralschweiz für die einwandfreie Organisation. In einem Gespräch brachte es Div Roland Favre auf den Punkt: «Wenn ich nach Luzern komme, habe ich stets einen ständigen Begleiter – das Regenwetter oder den Nebel». Aber soweit ist auch die SOLOG noch nicht, dass sie das Wetter bestimmen kann ...

Meinrad A. Schuler